

## Kernaussagen

### *Die Herausforderung*

Damit die Kosten von medizinischen Leistungen von der sozialen Kranken- oder Unfallversicherung übernommen werden, müssen sie die Kriterien der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW) erfüllen. Manchmal ist zum Zeitpunkt der Aufnahme einer Leistung in den Leistungskatalog aber unklar, ob sie die WZW-Kriterien erfüllt oder nicht. Um diese Evidenzlücken zu schliessen, wird die Leistung manchmal provisorisch zugelassen, gleichzeitig aber die Führung eines Registers vorgeschrieben. Dieses Register soll über einen gewissen Zeitraum Informationen zum Einsatz, zur Wirkung und zu den Kosten der Leistung sammeln, um dann eine fundierte Entscheidung zur Aufnahme in den Leistungskatalog zu ermöglichen.

Diese Register bei Vergütungsentscheidungen betreffen umstrittene Leistungen und Medikamente, deren WZW-Konformität jedoch angezweifelt wird und die sowohl von den Krankenversicherern gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) wie von Unfallversicherern nach Unfallversicherungsgesetz (UVG) übernommen werden. Aufgrund einer Vielzahl von Herausforderungen haben diese Register die Erwartungen an sie aber nicht immer erfüllt. Oftmals lieferten sie doch nicht die Evidenz, die für eine abschliessende Klärung der WZW-Konformität einer Leistung benötigt worden wäre. Ein kürzlich verfasster Bericht der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat die organisatorischen und rechtlichen Herausforderungen in diesem Zusammenhang analysiert.

Grundsätzlich können Register für Vergütungsentscheidungen ein sinnvolles Instrument sein, um bestehende Evidenzlücken zu schliessen und den Patientinnen und Patienten gleichzeitig einen Zugang zu vielversprechenden Leistungen zu ermöglichen. Solche Register sind aber mit einem bedeutenden zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden. Der Nutzen dieser Register könnte auch deutlich gesteigert werden, wenn alle involvierten Stakeholder ein gemeinsames Verständnis der Hindernisse bei ihrer Umsetzung hätten.

### *Handlungsempfehlungen*

Folgende vier Handlungsempfehlungen könnten dazu beitragen, den Nutzen von Registern für Vergütungsentscheidungen deutlich zu erhöhen.

- Empfehlung 1: Einbezug aller Stakeholder während der Konzeptionsphase
- Empfehlung 2: Vertragliche Regelung zu Aufbau und Organisation von Registern
- Empfehlung 3: Regelmässiges Monitoring der Datenqualität (Vollständigkeit und Vollzähligkeit) von Registern während der Durchführung/Datenerhebung
- Empfehlung 4: Leistungspflicht abhängig von Registerführung (Durchführung)

### *Umsetzungsüberlegungen*

Barrieren in der Umsetzung beinhalten:

- Fehlende Anreize der Leistungserbringer zur Teilnahme am Register
- Ungeklärte rechtliche Durchsetzungsmöglichkeit der Empfehlungen der MTK

Potenzielle Chancen in der Umsetzung beinhalten:

- Höherer Nutzen der qualitativ besseren Register für die Beurteilung der WZW-Kriterien

- Evidenzbasierte Entscheidung über die (unbefristete) Aufnahme einer medizinischen Leistung in den Leistungskatalog der Unfallversicherung